

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Abonnementspreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Bei teleph. erteilten Aufträgen übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konkursen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vorfierung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 129

Altensteig, Mittwoch den 5. Juni 1929

52. Jahrgang

Die Einigung in Paris endgültig festgestellt

Eine halbamtliche Darstellung des „Temps“
Paris, 4. Juni. Ueber die Dienstag-Nachmittagsberatungen der Vollziehung der Sachverständigenkonferenz wurde folgende Mitteilung ausgegeben:

In der Vollziehung des Sachverständigenausschusses vom Dienstag nachmittag wurde eine Uebereinstimmung über alle wesentlichen Punkte erreicht. Der Sachverständigenausschuss wird sich nunmehr dem beschleunigten Abschluß des Berichts zuwenden, in der Erwartung, daß dieser Bericht vor Ende dieser Woche zur Unterzeichnung bereit ist.

In der Vollziehung wurde lediglich die Frage der Abfassung des Berichts, nicht aber die belgische Marktfrage erörtert. Der Stamp-Ausschuss wird nunmehr den Bericht, an dem keine weiteren wesentlichen Veränderungen mehr vorgenommen werden sollen, endgültig fertigstellen.

Die Vollziehung war die erste, die seit der Ueberreichung des Memorandums mit den Vorschlägen der deutschen Abordnung am Vorabend des Todes Lord Revelstokes wieder stattfand.

Ueber die am Dienstag vormittag unter den alliierten Sachverständigen in der belgischen Marktfrage erfolgte Einigung gibt der „Temps“ folgende halbamtliche Darstellung: Die Sachverständigen der Gläubigerstaaten haben am Dienstag um 11.30 Uhr unter dem Vorsitz Owen

Youngs von neuem getagt und sich mit der Prüfung der belgischen Marktforderung beschäftigt, die bekanntlich als einzige Frage bisher noch ungelöst war. Es wurde beschlossen, spätestens am Freitag die gemeinsame Unterschrift des Berichts unter folgenden Bedingungen vorzunehmen, die im Laufe des Nachmittags von dem Vorsitzenden Owen Young Dr. Schaet überreicht worden sind und die, wie der „Temps“ annimmt, kaum noch Schwierigkeiten hervorzurufen dürften:

1. Die belgische Sachverständigengruppe erhält die Zustimmung, daß die Besprechungen mit Deutschland über die Entschädigung für die Besatzungsarmee unterzünftig beginnen werden, d. h. sobald Ministerialdirektor Dr. Ritter in der Lage sein wird, Berlin zu verlassen. Die Verhandlungen werden wahrscheinlich in Brüssel stattfinden.

2. Die Frage einer Gebietsänderung darf während dieser Besprechungen nicht angeschnitten werden.

3. Belgien wird dieselben Garantien erhalten, die ihm eine vorübergehende Unterschrift eines Abkommens in der Marktfrage gewährt hätte, d. h. Belgien soll bezüglich der von ihm geforderten finanziellen Genugtuung insofern Sicherheit erhalten, als der Dawesplan über den 1. September hinaus in Kraft bleibt, wenn eine deutsch-belgische Einigung bis zu diesem Termin nicht erzielt ist.

Reichsminister Dietrich in München

Eröffnung der D.P.W.-Ausstellung

München, 4. Juni. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dietrich, hielt bei der Eröffnungsfeier der allgemeinen deutschen landwirtschaftlichen Wanderausstellung eine Rede und führte u. a. aus: Die Ausstellung hier zeigt, daß die deutsche Landwirtschaft die Hände nicht in den Schoß gelegt hat, sondern unter Anspannung aller Kräfte und unter Ausnutzung der neuesten Errungenschaften von Wissenschaft und Technik danach strebt, ihre Produktion zu steigern und zu verbessern und so auf dem Wege der Selbsthilfe alle, was möglich ist, zu ihrer Wiederherstellung zu tun. Das überliefert wohl etwas zu glänzende Bild, das diese Ausstellung vom Stande und von der Leistungsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft bietet, steht in einem scharfen Widerspruch zu den unabweisbaren Schwierigkeiten, in denen sich dieses lebenswichtige und immer noch entscheidende Produktionsweitz unseres Volkes befindet. Nur sorgenvoll kann man in die Zukunft blicken, zumal, da ja gerade gegenwärtig der Weltgetreidemarkt eine katastrophale Entwicklung genommen hat. Dazu kommt, daß wir im Kampfe um die Behebung unserer landwirtschaftlichen Sorgen nicht frei sind. Wir sind verstrickt in ein Netz von Verträgen, die nicht nur sofortige politische Maßnahmen hindern, sondern auch solche organisatorischer Art zu hemmen und zu erschweren geeignet sind. Sie wissen, daß zurzeit innerhalb der Reichsregierung um alle diese Fragen gerungen wird. Dieses Ringen fällt zusammen mit der Entscheidung, die zurzeit in Paris über die endgültige Abrechnung des Krieges fällt. Es scheint, daß die Sachverständigen erkannt haben, daß Deutschland die Lasten, die es nach ihrer Meinung tragen kann, nur dann zu schleppen imstande ist, wenn es gelohnt, einen Teil des jetzt aus dem Ausland bezogenen landwirtschaftlichen Bedarfs aus dem Inland zu decken. Das aber bedeutet, daß der Landwirtschaft in irgend einer Form diejenige Hilfe zuteil werden muß, ohne die sie trotz äußerster Anspannung der eigenen Kräfte ihre Produktion nicht auf den erforderlichen Umfang zu heben vermag. Hoffen wir, daß nicht verzweifelt wird, daß angesichts der völlig veränderten Verhältnisse in der Weltwirtschaft das deutsche Volk in seiner heutigen Zahl und Zusammenfassung auf dem ihm verbliebenen engeren Raum nur dann leben kann, wenn seine entscheidende Grundlage, die Landwirtschaft nicht Schaden leidet.

Rücktritt der englischen Regierung

Baldwin zurückgetreten — Macdonald wird am Mittwoch beauftragt

London, 4. Juni. Wie amtlich bekanntgegeben wird, ist Premierminister Baldwin am Dienstag zurückgetreten.

London, 4. Juni. Der Ministerrat dauerte ungefähr eine Stunde. Baldwin entschied sich für den Rücktritt und wird dem König Mitteilung von dem Rücktritt der Regierung machen. Eine Fahrt Chamberlains nach Madrid zur Tagung des Bälterbunds kommt demnach nicht mehr in Betracht.

London, 4. Juni. Einem heute ausgegebenen Bulletin zufolge hat der König eine gute Nacht verbracht. Der Führer der Arbeiterpartei, Ramsay Macdonald, ist eingeladen worden, am Mittwoch nach Schloß Windsor zu einer Audienz beim König zu kommen.

Macdonald über die Lage

Der Führer der Arbeiterpartei, Ramsay Macdonald, empfing am Montag den Londoner Korrespondenten des Berliner „Vorwärts“. Er äußerte sich beifriedig über den Ausgang der Wahlen, den er als „außerordentlich günstig“ bezeichnete. Unser Sieg hat mir eine ungeheure Menge von Telegrammen aus der ganzen Welt gebracht. Alle Länder sind in diesen Glückwünschen vertreten — mit der einzigen bedeutenden Ausnahme von Russland. Die Wahlen haben vor allem zwei Dinge eindeutig bewiesen: das Land will eine andere Regierung und hat Vertrauen zur Arbeiterpartei. In einem gewissen Abstände hierzu möchte man noch eine dritte Schlussfolgerung aus dem Ausgang der Wahlen ziehen: die Nation betrachtet jede dritte Partei als unerwünscht.“ Beinahe gereizt fügte Macdonald hinzu, „an die Liberalen kümmere er sich nicht“. Auf die Frage, ob er glaube, daß gegenwärtig mit Erfolg außenpolitische Schritte von Großbritannien getan werden könnten, antwortete Macdonald: „Es ist immer an der Zeit, etwas zu tun und die Dinge vorwärtszutreiben. Wenn wir morgen an die Macht kommen, werden wir am nächsten Tage mit der Ausstreckung von Fühlern beginnen. Es ist das richtige Verfahren, mit Gesprächen mit Staatsmännern zu beginnen und diese internationale Aussprache ständig in Fluß und Bewegung zu halten, um zu verhindern, daß eine Stocung wie die gegenwärtige eintritt.“ Was die Abrüstungsfrage betreffe, so sei ein Unterschied zwischen den kleinen und den großen Nationen. Sie seien beide in durchaus verschiedener Lage: „Es gibt kein kleines Land, das sich wirklich verteidigen kann. Wird es überfallen, so heißen ihm 10.000 Mann und ein Panzerwagen nicht im geringsten. Es kann sich militärisch und machtpolitisch weder schützen noch sichern. Eine große Nation kann sich machtpolitisch bis zu einem gewissen Grade schützen, aber auch sie kann keinen Krieg verhindern. Ihre militärische Macht stellt für sie einen Einspar, auf Grund dessen sie verhandeln kann. Ihre wirkliche Abrüstung hat daher ein internationales Abrüstungsabkommen zur Voraussetzung. Darum muß sich ihre Politik, was die Abrüstung betrifft, in der Richtung auf die Herbeiführung eines solchen internationalen Abkommens bewegen.“

Die voraussichtliche Ministerliste

London, 4. Juni. In parlamentarischen Kreisen bezeichnet man die folgende Zusammensetzung des Kabinetts Macdonalds als „äußerst wahrscheinlich“:

- Premierminister: Macdonald,
- Schatzkanzler: Snowden,
- Innenminister: Dalton,
- Dominions und Kolonien: Thomas,
- Kriegsminister: Henderson,
- Kriegsminister: Arnold,
- Minister für Indien: Lord Dufferin,
- Luftfahrtminister: Lord Thomson,
- Marineminister: Viscount Chelmsford,
- Handelsminister: Trevelyan.

Zusammentritt des Vollzugsausschusses der Arbeiterpartei

London, 4. Juni. Der Vollzugsausschuss der Arbeiterpartei wird Mittwoch zusammentreten, um die Richtlinien der Politik zu besprechen, die nach Eröffnung des Parlaments befolgt werden sollen und um sich über die gesetzgeberischen Maßnahmen schlüssig zu werden, die dem König vorgeschlagen werden sollen. Die Haltung der Oppositionsparteien wird natürlich zum großen Teil von dem Programm der Arbeiterpartei abhängen.

Parlament und Pariser Verhandlungen

Keine Erörterung der Pariser Verhandlungen im Auswärtigen Ausschuss des Reichstages

Im Auswärtigen Ausschuss des Reichstages gab Reichsanwärtminister Dr. Hildebrand einen Ueberblick über die historische Entwicklung der Arbeiten des Pariser Sachverständigenausschusses und behandelte die Fragen, über die bis zur Stunde eine Einigung erzielt werden konnte. Reichsfinanzminister Müller ergänzte diese Ausführungen in politischer Hinsicht und gab von einer Mitteilung Kenntnis, in der sämtliche deutschen Sachverständigen der Pariser Konferenz das dringende Ersuchen aussprachen, daß innerpolitische Auseinandersetzungen bis nach Beendigung der Konferenz vertagt werden möchten. Die Sachverständigen werden lediglich ihrem Gewissen und ihrem freien Ermessen folgen und die Verantwortung für ihre Entscheidungen ohne Rücksicht auf äußere Einflüsse übernehmen. Die deutsche Regierung bleibe in bezug auf Annahme oder Ablehnung der Pariser Abmachungen völlig frei. Der Reichsfinanzminister fügte hinzu, daß sich in einer Pressekonferenz vor den deutschen Pressevertretern in Paris Geheimrat Rasch im gleichen Sinne geäußert habe. Dabei hat der Reichsfinanzminister, überhaupt von einer materiellen Erörterung abgesehen.

Abg. Scholz (D.P.) beantragte, von einer materiellen Diskussion abgesehen. Der Ausschuss beschloß in seiner Mehrheit im Sinne des Antrages.

Wie wir zu den Beratungen des Auswärtigen Ausschusses erfahren, verlassen nach einer Geschäftsordnungsdebatte, in der die Regierungsparteien abgelehnt hatten, die deutsch-nationale Reparationsinterpellation zum Gegenstand der Debatte zu machen und Beschlüsse über das Ergebnis der Pariser Expertenkonferenz zu fassen, die deutsch-nationale Ausschussmitglieder geschlossen den Saal, was sie in einer Fraktionserklärung noch bestätigten.

Billigkeitsmaßnahmen auf dem Gebiet der Vermögenssteuer

Der Reichsfinanzminister hat in Ausführung der Entscheidung des Steuerausschusses des Reichstages vom 22. März zur Milderung der Härten, die sich in einzelnen Fällen bei der Einheitsbewertung 1928 aus der Heraushebung der Werte gegenüber 1925 ergeben haben, folgendes angeordnet:

- Für die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft und den Weinbau soll in den Fällen, in denen ein Rückgang des Einkommens oder eine Zunahme der Verschuldung in bestimmtem Umfang eingetreten ist, ein Teil des Mehrs an Vermögenssteuer gegenüber 1925 erlassen werden.
 - Bei dem zwangsbewirtschafteten Grundbesitz sind, soweit sich jetzt höhere Vermögenssteuerbeträge gegenüber 1925 ergeben, für folgende drei Gruppen Ermäßigungen vorgesehen:
 - wenn das Grundstück in den Jahren 1927 oder 1928 zu einem hinter dem Einheitswert 1928 um einen bestimmten Betrag zurückbleibenden Preise veräußert worden ist;
 - bei denjenigen Eigentümern zwangsbewirtschafteter Grundstücke, die ausschließlich auf die Erträge des Grundstücks angewiesen sind und den Mehrbetrag der Vermögenssteuer ohne ernstliche Gefährdung ihres Lebensunterhalts schlechthin nicht entrichten können;
 - für solche Eigentümer kleinerer, ausschließlich von ihnen bewohnten zwangsbewirtschafteten Villen, die im Hinblick auf ihr geringes Vermögen und Einkommen die Villa sonst nicht halten könnten.
- In allen Fällen wird, gleichviel ob bereits Rechtskraft vorliegt oder nicht, die Ermäßigung der Vermögenssteuer nur auf Antrag gewährt, der bis zum 30. Juni beim Finanzamt einzureichen ist. Die an sich zu entrichtenden Verzugszinsen sind die am 15. Februar und 15. Mai 1929 fällig gewordenen und nicht entrichteten Vermögenssteuerbeträge sollen dann nicht erhoben werden, wenn die Zahlung bis spätestens 15. Juni 1929 geleistet wird. Kosten für solche Rechtsmittel, die im Hinblick auf die Verhandlungen im Reichstage aus Vorsicht eingelegt sind, sollen nicht erhoben werden, wenn die Rechtsmittel bis zum 30. Juni 1929 zurückgenommen werden.

Die Erfahrung lehrt Sie

daß Sie ohne die Schwarzwälder Tageszeitung nicht mehr auskommen können; denn Sie müssen miterleben und miterleben, was in Ihrer nächsten Umgebung und auf der gesamten Welt sich ereignet.



Florzheimer Pferdemarkt v. 3. Juni. Auftrieb: 130 Pferde, darunter 2 Fohlen. Die Preise waren folgende: 50-100 M. für Schlachtpferde, leichte Pferde 150-500 M., mittlere 600 bis 900 M., schwere Arbeitspferde 1000-1400 M. Beste Tiere über Keitz. Der Handel bewegte sich in ruhigen Bahnen. Der nächste Pferdemarkt findet am Montag, den 1. Juli, statt. Für Händlerpferde müssen am Eingang Gesundheitszeugnisse vorgelegt werden.

Florzheimer Nagviehmarkt v. 3. Juni. Auftrieb: 3 Farren, 22 Kühe, 11 Kalbinnen und 26 Jungkinder. Verkauft wurden Farren zu 400 und 420 Mark, Kühe zu 250, 300, 440, 500, 525, 550 und 700 Mark, Kalbinnen zu 320, 450, 450 und 490 Mark, Jungkinder zu 180, 270, 270, 300, 300 und 365 Mark. Zu Beginn des Marktes war der Handel stau, später wurde das Geschäft lebhafter. Für alle Tiere sind am Eingang Gesundheitszeugnisse vorzulegen. Der nächste Nagviehmarkt findet am Montag, den 1. Juli, auf dem Viehmarktplatz beim alten Schlachthof statt.

Florzheimer Schlachtviehmarkt vom 3. Juni. Aufgetrieben waren 453 Tiere, und zwar 2 Ochsen, 9 Kühe, 43 Kinder, 10 Farren, 10 Kälber, 373 Schweine. Marktverlauf: Großvieh langsam, Schweine mäßig, Ueberstand: 5 Stück Großvieh, 2 Schweine. Preise für ein Pfund Lebendgewicht: Ochsen —; Farren 1. Kl. 52, 2. und 3. 50-47; Kühe 2. und 3. 40-28; Kinder 1. 58-41, 2. 53-56; Schweine 1., 2. und 3. 76-70, 4. 72 bis 75, 5. und 6. —, 7. 66-69. Beste Tiere über Keitz. Kälberpreis nicht angegeben.

Konkurse Nachlass des f Paulus Staudinger, Kaufmanns, Inhaber einer Kolonialwarenhandlung in Stuttgart. August Schmann, Tabakwarengroßhandlung in Holzheim.

Vergleichsverfahren Eugen Schunter, Kaufmann und Inhaber eines gemischten Warengeschäfts in Waldhausen i. R.

Zwangsversteigerung.

Zu Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf der Kartung Altensteig-Stadt belegenen, im Grundbuch von Altensteig-Stadt Heft Nr. 298, Abt. I, Nr. 23, 24, 25 u. 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Johann Georg Dieterle Sternwirts in Altensteig-Stadt und seiner Ehefrau Friederike Katharine, geb. Gentlinger, je zur Hälfte eingetragenen Grundstücke: Parz. Nr. 657: 78 a 46 qm Acker, das große Turmsfeld I, 658: 14 a 09 qm Acker daselbst, gemeinderätl. Anschlag N.M. 2000.— 618: 27 a 20 qm Acker, das große Turmsfeld III, . . . N.M. 550.— 652/1.2.: 27 a 20 qm Acker, das große Turmsfeld II, . . . N.M. 550.— am Mittwoch, den 12. Juni 1929, nachm. 2 Uhr, auf dem Rathaus in Altensteig-Stadt versteigert werden. Es findet voraussichtlich nur ein Termin statt. Altensteig-Stadt, den 25. April 1929. Kommissär: Bezirksnotar a. D. Sed.

Haben Sie schon einen guten **Füllfederhalter?** Wir führen sämtliche bekannten Marken in allen nur denkbaren Federspielen. Sie finden sicher einen für Ihre Hand passenden Halter bei uns **W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.**

Preistwerte Hosen in großer Auswahl!
Zeughosen 6.00, 6.60, 7.00, 7.20, 8.00, 9.40.
Lederhosen 6.00, 6.50, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.80, 13.00
Samthosen in schwarz, braun, oliv grün 10.00, 12.00, 13.00, 14.00, 16.00
Bäderhosen schwarz weiß kariert 6.50, 7.20, 11.00, 12.50
halbwollene und Halbtuchhosen in vielen Mustern, erprobte Qualitäten 9.00, 10.00, 12.50, 12.60, 14.50, 15.00, 16.00.
Gestreifte Hosen („Kammgarnhosen“) 10.00, 12.00, 12.80, 13.00, 13.50, 15.00, 16.00, 18.00
Knickerbocker-Hosen in modernen Mustern: 11.50, 12.00, 13.70, 14.00, 16.00, 16.50, 18.00, 19.00, 21.00
Bretches-Hosen 10.00, 12.00, 13.50, 14.00, 15.20, 15.50, 16.00, 16.50, 18.00, 19.00, 19.50, 23.00, 27.00
Sommer-Flanellhosen: 15.00, 18.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.50
Knabenhosen in großer Auswahl.
Diese Preise verstehen sich für die Normal- und Bauhöhen 44-54. Die Hosen für Jünglinge im Alter von 14-18 Jahren kosten 10% weniger.
Paul Röchle am Markt, Calw

Letzte Nachrichten

Tätigkeit des Vesuv
Neapel, 4. Juni. Wie der Leiter des Vesuv-Observatoriums mitteilt, hat im Laufe des Vormittags die Tätigkeit des Vulkans eingesezt. Der aus dem kleinen Kezel herausfließende Lavastrom weist jetzt eine Breite von 20 Meter und eine Schnelligkeit von ungefähr 2 Meter in der Minute auf. Die Lava füllt das ganze Höllental aus und teilt sich dann in zwei Arme. Der eine fließt nach Terzigno, der andere, der auf der Lava vom Jahre 1906 herunterläuft, hat schon in der Ebene das Lavafeld von Capocci erreicht. Die Explosionen sind gewaltig, sowohl durch ihre Stärke, als durch die Menge des glühenden Gesteins.

Der Ausbruch des Vesuv
Neapel, 4. Juni. Heute nachmittag gegen halb 3 Uhr erfolgte ein neuer Ausbruch des Vesuv, der unter donnerähnlichem Krachen und einer riesigen Rauchsäule große Lavamassen und schwere Steinblöcke heraus schleuderte. Nach einem Funfspruch hat die Festigkeit des Kraters fast ganz aufgehört und der Direktor des Vesuv-Observatoriums ist der Ansicht, daß die Ausbruchstätigkeit in kurzer Zeit beendet sein wird.

Mord
Limburg, 4. Juni. Heute abend um 8 Uhr wurde hier ein gräßlicher Mord verübt. Der 28jährige Tischler Rudolf

Reither aus Kaiserslautern lockte die 20jährige Helene Schneider aus Kaiserslautern, die hier bei den Eltern ihres Bräutigams zu Besuch weilt, unter einem Vorwand aus dem Hause und ging mit ihr zu der unbedeuten alten Domgrube. Hier zog er plötzlich ein Messer aus der Tasche und brachte dem Mädchen eine Anzahl Stiche in Leib, Herz und Kopf bei. Dann schnitt er ihr an beiden Armen die Pulsadern durch. Das Mädchen brach blutüberströmt tot zusammen. Reither hatte früher mit dem Mädchen ein Verhältnis anbahnen wollen, war aber von ihm abgewiesen worden. Er hatte deshalb früher schon mehrmals das Mädchen mißhandelt und ist deshalb bestraft worden. Nach der Tat ergriff der Mörder die Flucht. Er konnte aber in kurzer Zeit von der Polizei festgenommen werden.

Geforderte
Freudenstadt: Friederike Jülle geb. Wölper, 85 J., Wittensweiler: Katharina Martini geb. Haug, 70 J. a.
Oberwaldach: Anna Maria Finkbeiner geb. Schittenhelm, 71 J. a.

Nutmäßliches Wetter für Donnerstag
Die nördliche Depression kommt jetzt mehr zur Geltung. Für Donnerstag ist vielfach bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Vieh-Versicherungsverein Altensteig-Stadt.
Morgen vormittag von 9 Uhr ab auf der Freibank des Schlachthauses **Ruhfleisch** das Pfund zu 65 Pfg. Die Mitglieder werden aufgefordert, ihr Quantum abzuholen.

Reißzunge, Reißbretter, Reißschienen, Winkel, Zeichen-Platzstäbe, Zeichenblöcke, Zeichenhefte, Zeichenpapier in Vogen empfiehlt die **W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig**

Altensteig **Neue Ausland. Kartoffeln** zu billigsten Tagespreisen eingetroffen bei **Chr. Burghard Jr.**

Wegen Todesfall bleibt mein Geschäft am **Donnerstag, den 6. Juni** geschlossen. **Wilh. Maier.**

Gaugenwald. Ca. 1500-1600 **Cement-Strang-Salzziegel** hat zu verkaufen **Maurer Wahl.** 4 junge **Salz- und Pfeffer-Schnauzer** hat zu verkaufen **Friedrich Borchert, Neuweller.**

Altensteig, den 4. Juni 1929.
Trauer-Anzeige.
Heute Nacht 12 Uhr durfte nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden mein lieber, treusorgender Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Grossvater und Onkel **Carl Maier sen.** Schuhmachermeister im Alter von nahezu 80 Jahren zur ersehnten Ruhe eingehen. Die trauernden Hinterbliebenen die Gattin Christine Maier geb. Kirn die Söhne Carl Maier mit Familie, Mannheim Friedrich Maier mit Familie, Mannheim Wilhelm Maier mit Familie, Altensteig Beerdigung, Donnerstag, den 6. Juni, nachmittags 2 Uhr auf dem Waldfriedhof.

Forst-Preislisten empfiehlt die **W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.**

Die heiße Sage empfehle ich Sommerjoppen hochgeschlossen Mk. 4.50, 5.60, 5.80, 6.50, 6.70, 7.00, 7.80, 8.00, 8.30, 8.40. Sommerjoppen halboffen Mk. 6.90, 7.30, 9.00, 9.80, 10.50, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00. helle Sommerjoppen Mk. 6.50, 7.00, 9.00, 10.00, 12.00, 16.00, 17.00. helle Sommerjoppen aus Waschkunstoff Mk. 16.00, 19.00. Lüsterjoppen in schwarz, blau, grau Mk. 11.00, 12.00, 17.00, 20.00, 22.00, 24.00, 28.00. Sommerlodenjoppen geschlossen und halboffen Mk. 8.00, 9.00, 10.50, 12.50, 14.60, 15.00. Tennishosen hell Mk. 15.00, 17.00, 18.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.50. Wanderhosen in allen Größen Wanderkittel leichte Sommerjoppen Wanderstrümpfe mit und ohne Fuß Schillerhemden Jesterhemden leichte Trikotonterkleidung **Paul Röchle, am Markt, Calw.**

Münchener Telegramm-Zeitung und **Sport-Telegraf**
Der Sport-Telegraf behandelt alle Gebiete des Sports und Turnens in der Heimat und auswärts; er ist das einzige 5-mal wöchentlich erscheinende, auf internationaler Höhe stehende, dabei billigste Sportblatt Süddeutschlands.
Münchener Telegramm-Zeitung und Sport-Telegraf kosten zusammen monatlich RM. 1.50, Einzelnummer 10 Pfg. Erscheint Montag früh, sowie Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, u. Freitag, Nachmittags. Abonnements nehmen entgegen alle Postämter, oder die Vertriebsabteilung der „Münchener Telegramm-Zeitung u. Sport-Telegraf“ München, Sendlinger-Strasse 80, Fernruf 92611.
Probenummern auf Wunsch gratis

Zu beziehen durch die **W. Rieker'sche Buchhdlg., Altensteig**

